



Nach dem Rückenstart ist Lynn Kalb von Blau-Weiß Pirmasens in der höchstens 15 Meter langen, zulässigen Gleitphase unter Wasser.

FOTOS: HUTZLER

Plub-Cup macht eine Oma zufrieden

SCHWIMMEN: Der Plub-Cup war der 24. Einladungswettkampf seiner Art im Jahr 2024, dem hundertsten in der Vereinsgeschichte. Und es war ein ruhiger Wettkampf, trotz der zeitweise 500 Personen mit Schwimmern, Kampfrichtern, Helfern und Zuschauern, die sich zwei Tage lang im und um das Wettkampfbecken aufhielten.

VON THOMAS HUTZLER

„Der Zeitpunkt war gut gewählt“, sagt Heiner Held, Vorsitzender und Cheftrainer des Schwimmvereins Blau-Weiß Pirmasens mit Blick auf die Meldeliste vom Plub-Cup. Überwiegend Jugendliche standen auf ihr und auch ein paar Schwimmer in der offenen Altersklasse. Die starteten im heimischen Bad und trugen sich mit sehr guten Zeiten in die Ergebnisliste ein.

Alexander Berle beispielsweise wollte es nach längerer Pause nochmal wissen: Mit 31,09 Sekunden schwamm der 29-jährige seine bisher schnellste Zeit auf der 50-Meter-Delphin-Strecke. „Die meisten Vereine haben gar keine Alten mehr“, weiß Heiner Held und sagt das mit einem breiten Grinsen, denn die „Alten“ sind natürlich nicht böse gemeint. Ganz im Gegenteil. Held schätzt seine „Masters“, die Gruppe mit viel Erfahrung und auch mit einem „hervorragenden Zusammenhalt“, wie er nicht nur im wöchentlichen Training erlebt. Die zwei ausgewiesenen Masters-Einheiten haben sich bewährt und zahlten sich nicht zuletzt am Wochenende beim Plub-Cup aus.

Hier zeigte sich die ganze Altersspanne, denn kaum hatten die meist ältesten Schwimmer nach dem letzten und schnellsten Lauf eines Wettkampfes das Becken verlassen, kamen im nächsten Wettkampf im ersten Lauf die jüngsten Schwimmer zu ihrem oft auch ersten Wettkampfeinsatz. In den Jahrgängen 2016 und 2015 waren sie



Lina Kaiser vom SC Holzland schwimmt mit dem Brett über 50 Meter nur mit Kraul-Beinschlag und gewinnt ihr Rennen.

gemeldet und schwammen nicht nur zwei Bahnen für die 50 Meter Brust oder mit dem Brettchen 50 Meter Kraul Beine. Auch beim Rückenschwimmen zeigten sie ihre Können.

„Gerade bei den Jüngsten hatten wir viele Starter, auch aus den anderen Vereinen“, sagt dazu Heiner Held und freut sich mit den Übungsleitern über das Interesse. Gerade hat sich eine neue Gruppe gebildet, die ganz am Anfang des Leistungssporttrainings steht. Der Leistungsstand sei noch stark unterschiedlich, erfahren die Trainer dabei und doch zeigen sich schon erste Talente.

Mit „früh einsteigen und regelmäßig trainieren“, nennt Heiner Held zwei Faktoren, die wahrscheinlich zu einer erfolgreichen Schwimmkarriere führen. Wichtig sei auch die Unterstützung der Eltern, wovon auch der Wettkampf lebe.

Der habe nun wieder gezeigt, dass der Schwimmverein im Jubiläumsjahr sich in einem Übergangsstadium befinde. Es sei ein Generationswechsel zu spüren. Dies führe auch dazu, dass in diesem Jahr zum ersten Mal seit zwei Jahrzehnten der Schwimmverein keine Mannschaft für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (DMS) melde. „Wir könnten das zwar tun, wollen aber nicht mit aller Gewalt eine Mannschaft melden, in der unsere jungen Schwimmerinnen dann gegen ältere Konkurrentinnen verheizt werden könnten“, erklärt Held.

Derzeit gelte es, die Wettkampfmannschaft wieder auf- und auszubauen: „Ich denke, dass wir im nächsten Jahr wieder eine leistungsstärkere Mannschaft haben“, blickt der Trainer voraus und ergänzt gleich: „Das soll nicht heißen, dass gerade jetzt beim Plub-Cup schlecht geschwommen wurde. Da war viel Licht, da waren Bestzeiten dabei.“ Gerade bei den Jungen seien ganz gute Leistungen zu finden. Yannick Dräger habe persönlich attraktive Zeiten und Bestzeiten auf Vereinsebene geschwommen.

Mit den Leistungen ihrer drei Schwimmer war auch Trainerin Jennifer Vatter vom SC Holzland in Heltersberg sehr zufrieden. Die 13-jährige Lina Kaiser hat sich dank ihres Trainingsfleißes auf fast allen Strecken deutlich gesteigert. „Vor allem die 200 Meter Freistil haben mich positiv überrascht“, lobt ihre Trainerin.

Deutlich gesteigert gegenüber dem Vorjahr habe sich auch die zehnjährige Charlotte Sadowski als jüngste Teilnehmerin des SC Holzland. „Die 50 Meter Freistil hat sie richtig schön durchgezogen“, sagt Jennifer Vatter.

Mächtig nervös war die elfjährige Lina Kaiser vor ihrem ersten Wettkampf. Sie hat dann aber die 50 Meter Kraul Beine gewonnen und die von ihrer Trainerin erwartete Zeit deutlich unterboten.

Mit ihren eigenen Leistungen ist Jennifer Vatter vor allem über 100 Meter Freistil und 50 Meter Schmetter-

ling sehr zufrieden. „Dass ich mit meinen fast 26 Jahren in der offenen Wertung noch acht bis neun Mal aufs Podest schwimme, hätte ich nicht erwartet. Das zeigt mir, dass ich doch noch nicht zum alten Eisen gehöre. Auch wenn es mir manchmal so vorkommt, als wäre ich die Oma im Lauf.“

Verein zeigt Flagge

Bei Wettkämpfen schreiben sich die Schwimmer gerne die Daten ihrer Starts auf den Arm. Beim Plub-Cup am Wochenende haben die Starter des 1. Schwimmvereins Blau-Weiß Pirmasens alle das Vereinselement als Tattoo auf dem Oberarm, manche oder mancher gleich auf beiden Seiten. Über der Blau-Weiß-Fahne steht zusätzlich „100 Jahre“ und darunter weist „1924 - 2024“ auf das große Vereinsjubiläum in diesem Jahr hin. Gefeierte wird Ende August mit einer Festveranstaltung und einem großen Vereinsfest Anfang September. |th



Im Jubiläumsjahr tragen die Starter von Blau-Weiß Pirmasens das Vereinselement als Tattoo auf dem Arm, wie der neunjährige Noah Ehresmann bei seinem ersten Wettkampf.

ERGEBNISSE

Vereinswertung beim Plub-Cup

1. Kaiserslauterer SK	645
2. SV Blau-Weiß Pirmasens	401
3. Schwimmclub Delphin Grünstadt	382
4. SG Worms	364
5. Aquakids Kaiserslautern	283
6. SSG Saar Max Ritter	237
7. Schwimm-Team Binger Brück	225
8. 1. SSV Ingelheim	207
9. SC Neustadt/Weinstraße	140
10. SSC Landau	134
19. SC Holzland	47
23. SSV Offenbach/Queich	18

Der Sieger eines Rennens erhält sechs Punkte, auf Platz zwei gibt es fünf Punkte bis zu einem Punkt auf Platz sechs. Für die Vereinswertung werden die Punkte aller Teammitglieder zusammengezählt.